

Sprachbildung mit BiSS 2017
Niedersächsische Jahrestagung „Bildung durch Sprache und Schrift“
Hannover, 23.03.2017, 10.00 – 16.30 Uhr
Veranstaltung Nr. 17.13.06

Erstmal schnell Deutsch lernen – danach klappt das mit der Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen von ganz alleine? Ein Jahr nach der so genannten „Flüchtlingswelle“ merken die Schulen, die Schülerinnen und Schüler ohne ausreichende Deutschkenntnisse aufgenommen haben, dass Sprachförderung einen langen Atem braucht. Nach der Vermittlung erster Grundkenntnisse tut eine in den Regelunterricht integrierte Sprachförderung ebenso not wie die gezielte Unterstützung für Einzelne. Bis zur Beherrschung der in Schule maßgeblichen Bildungssprache ist es nämlich ein weiter Weg. Dabei kommt sprachsensibler Fachunterricht auch den anderen zugute und schafft verbesserte Bedingungen für den Bildungserfolg aller Schülerinnen und Schüler.

Vor diesem Hintergrund bietet die Fachtagung „Sprachbildung mit BiSS 2017“ am 23. März 2017 in Hannover niedersächsischen Lehrkräften und Schulleitungen Orientierungshilfen und konkrete Anregungen zur Sprachbildung im Allgemeinen und zur Sprachförderung im Besonderen.

Die Tagung beginnt mit einem Impulsvortrag von Prof. Dr. Susanne Prediger von der TU Dortmund unter dem Titel „Sprachbildung im Fachunterricht - Hintergründe und konkrete Ansätze für ein- und mehrsprachige Lernende“. Anschließend werden auf zwei Zeitbändern zehn Workshops/interaktive Vorträge angeboten. Die Themen reichen von der alltagsintegrierten Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen über die gezielte Sprachförderung im Mathematikunterricht und den Einsatz von Poesie, Musik und digitalen Medien in der Sprachförderung bis zum Deutschen Sprachdiplom als Mittel der Anerkennung von erworbenen Kenntnissen.

Tagungsort:

Akademie des Sports
Ferdinand-Wilhelm-Fricke Weg 10
30169 Hannover
Tel.: 0511-1268-303

Zeitlicher Ablauf:

10.00 Ankommen, Anmeldung
10.30 Eröffnung und Grußworte
10.50 Fachvortrag Prof. Dr. Prediger
11:50 Präsentation der niedersächsischen BiSS-Verbünde
12.45 Mittagspause
13.30 Interaktive Vorträge/Workshops a
14.30 Pause/Raumwechsel
14.45 Interaktive Vorträge/Workshops b
15:45 Schlussplenum, musikalischer Ausklang
16.30 Ende der Veranstaltung

Impulsvortrag (10:50 - 11:50 Uhr)

Sprachbildung im Fachunterricht - Hintergründe und konkrete Ansätze für ein- und mehrsprachige Lernende

Prof. Dr. Susanne Prediger, TU Dortmund

Sprachbildung soll im Unterricht aller Fächer eine Rolle spielen, doch welche sprachlichen Anforderungen sind im Fachunterricht tatsächlich bei welchen Sprachhintergründen relevant? Und wie lassen sie sich so bearbeiten, dass sie das Fachlernen bestmöglich unterstützen? Am Beispiel des Aufbaus konzeptuellen Verständnisses wird im Vortrag gezeigt, dass vor allem die kognitive Funktion von Sprache bedeutsam ist. Zu fördern sind Sprachhandlungen und Sprachmittel, die ein- und mehrsprachige Lernende dabei unterstützen, die fachlichen Konzepte sukzessive zu verstehen und zu versprachlichen. Dazu haben sich die Prinzipien Darstellungsvernetzung und Makro-Scaffolding bewährt.

Workshops/Interaktive Vorträge (13.30 – 14.30 Uhr und 14.45 – 15.45 Uhr)

WS 01: Das Beobachtungsverfahren BaSiK – Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen

Carolin Eckrodt, Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe)

In diesem praxisorientierten Workshop wird eine alltagsintegrierte Beobachtung der Sprachentwicklung in Kindertageseinrichtungen thematisiert und mittels des Beobachtungsverfahrens BaSiK praktisch verdeutlicht. Sowohl non-verbale als auch verbale Kompetenzen im Spracherwerb von Kindern ab dem ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt können anhand von BaSiK beobachtet und dokumentiert werden. Mit Beispielen wird aufgezeigt, wie das Beobachtungsverfahren im pädagogischen Alltag prozessbegleitend angewendet werden kann.

WS 02: Wortschatzarbeit in der Grundschule – Grundlage für die Sprach- und Leseförderung

Viktoria Bothe, Akademie für Leseförderung Niedersachsen

In dem Workshop werden Methoden vorgestellt und zum Teil von den Teilnehmenden erprobt, die eine Wortschatzerweiterung fördern. Es werden die Arbeit mit Situationsbildern und textlosen Bilderbüchern, Methoden der Textvorentlastung sowie spielerische Ansätze für die regelmäßige Auseinandersetzung mit Wortbedeutungen vorgestellt.

WS 03: Mathematikunterricht nach dem WEGE Konzept – Konzept und Planungsrahmen für eine gezielte Sprachförderung im Fach, dargestellt an Beispielen aus dem 3. und 4. Schuljahr

Alexandra Koch, BiSS-Verbundkoordinatorin des Schulamts Duisburg

Der erste Teil des Workshops soll zeigen, wie eine systematische Förderung der Bildungs- und Fachsprache im Mathematikunterricht durch den Aufbau des benötigten Fachwortschatzes und durch unterstützende Übungen realisiert werden kann. Ein strukturierter Planungsrahmen kann bei der Beachtung der unterschiedlichen Komponenten eines sprachsensiblen Unterrichts helfen. Im zweiten Teil des Workshops soll an konkreten Unterrichtsinhalten des **3. und 4. Schuljahres** die sprachfördernde Unterrichtsplanung mit Hilfe eines solchen Planungsrahmens beispielhaft erprobt werden.

WS 04: Sprachliche Schwierigkeiten bei der Bearbeitung mathematischer Textaufgaben

Jennifer Plath, Maike Hagen, Leuphana Universität Lüneburg

Im Workshop werden mathematische Textaufgaben hinsichtlich potentiell auftretender sprachlicher Schwierigkeiten analysiert. Ausgehend von diesen Beobachtungen werden Methoden vorgestellt, die Schülerinnen und Schüler beim Verstehen und Strukturieren von Textaufgaben unterstützen sollen.

WS 05: Poetry-Pops und Lieder-Limo - Sprachbildung mit Poesie

Ulrike Knoch-Ehlers, Landeshauptstadt Hannover

Gedichte und Lieder bieten neben ihrem kulturellen Wert gute sprachliche Vorbilder und Strukturen. In dem Workshop wird gezeigt, wie sie methodisch so einsetzbar sind, dass grammatische Fähigkeiten intuitiv erlernt werden und die Kinder selbständig eigene schöne Texte entwickeln können.

WS 06: Musik – Sprache – Teilhabe

Musik als Medium für die Förderung von Spracherwerb und Teilhabe, besonders in der Arbeit mit neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

Maxi Heinicke, Ansgar Vollmer, Dr. Kerstin Große-Wöhrmann, Bertelsmann Stiftung

Ziel des Workshops ist es, gerade auch Fachfremde zu ermutigen und anzuleiten, Musik als wertvolles Medium und Handwerkszeug für die eigene pädagogische Praxis zu nutzen. Dafür werden verschiedene Methoden der Vermittlung gezeigt und gemeinsam erprobt, um Musik zum Scaffolding, also als Lerngerüst im Sprachunterricht, zu verwenden und den (direkten und indirekten) Spracherwerb zu fördern. Musikbezogene Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

WS 07: Lesen im sprachsensiblen Fachunterricht

Tülay Altun, Universität Duisburg-Essen

Nicht nur der Deutschunterricht, sondern auch natur- und gesellschaftswissenschaftliche Fächer können und müssen zur Sprachförderung und sprachlichen Bildung beitragen. Der interaktive Vortrag soll aus diesem Grund der Frage nachgehen, wie eine Unterrichtssequenz zum Lesen im Gesellschaftslehreunterricht geplant und umgesetzt werden kann. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden zu möglichen Umsetzungsideen angeregt.

WS 08: Rechtschreibförderung strategieorientiert (RESO)

Prof. Dr. Tabea Becker, Natalie Busche, Leibniz Universität Hannover

Thema des Workshops werden in erster Linie die Materialien zur Vermittlung der wichtigsten Schreibstrategien und Rechtschreibhilfen sein. Hierzu wird zunächst das im Projekt entwickelte praxisorientierte, linguistisch fundierte Kategoriensystem vorgestellt. Dieses bildet die Grundlage nicht nur für die Diagnosetools, sondern auch für die „Strategieplakate“, die sich jeweils in das Kategoriensystem einfügen und so eine systematische Förderung ermöglichen.

WS 09: Digital Deutsch lernen

Cornelia Schneider-Pungs, Niedersächsisches Kultusministerium

In diesem interaktiven Vortrag werden digitale Werkzeuge und Methoden vorgestellt, die Schülerinnen und Schüler mit geringen Deutschkenntnissen beim Spracherwerb, aber auch im Fachunterricht unterstützen können. Gleichzeitig vermittelt der Vortrag Tipps zur fächerübergreifenden Förderung der Schreib- und Lesekompetenz mit digitalen Medien. Für die praktische Erprobung stehen Leih-Tablets zur Verfügung; Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

WS 10: DSD – Das deutsche Sprachdiplom

Helen Fürniß, Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), Hildesheim

Das Deutsche Sprachdiplom DSD I ist eine Deutsch-Prüfung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren. Nach einer kurzen Vorstellung des DSD I erproben wir verschiedene Übungen im Bereich Sprechen, die auch für den DaZ-Unterricht außerhalb der Prüfungsvorbereitung geeignet sind.

Link zur Anmeldung:

<https://vedab.nibis.de/veran.php?vid=88937>

**BITTE WÄHLEN SIE BEI DER ANMELDUNG ZWEI UNTERSCHIEDLICHE INTERAKTIVE VORTRÄGE/WORKSHOPS!
DIESE FINDEN JEWEILS DOPPELT IN ZWEI ZEITLEISTEN STATT: WS a und WS b.**